



**C**harles Ritter von Barry, Sekretär der k. k. Nordbahndirektion, gibt im eigenen, sowie im Namen seiner Frau Marianne, seines Sohnes Alfred, seiner Töchter Alice und Virginie, seines Schwiegersohnes Ludwig von Gontard, seines Enkels Heinrich von Gontard sowie sämtlicher Verwandten schmerzzerfüllt Nachricht von dem Tode seines unvergeßlichen Vaters, resp. Schwiegervaters, Großvaters und Urgroßvaters,

Sr. Exzellenz des hochwohlgeborenen Herrn

**Alfred Ritter von Barry,**

k. u. k. Vizeadmirals d. R.,

Präsident des Verwaltungsrates der Versicherungs-Gesellschaft „Oesterreichischer Phönix“, Ritter des Leopoldsordens mit der Kriegsdekoration, Besitzer der Militärverdienstmedaille am Bande des Militärverdienstkreuzes, der Militärverdienstmedaille am roten Bande, der Kriegsmedaille, der Erinnerungsmedaille an 1864, der Jubiläumsmedaille, des Dienstzeichens 3. Klasse, der päpstlichen Medaille 1849, des preussischen Kronenordens 2. Klasse m. d. Sterne, des mexikanischen Guadeloupeordens, Kommandeur des italienischen Kronenordens, Kommandeur des griechischen Erlöserordens, Besitzer des ottomanischen Medjidie-Ordens 2. Klasse, des ottomanischen Osmanje-Ordens 3. Klasse, Offizier des italienischen Mauritius- und Lazarus-Ordens, Besitzer des ottomanischen Medjidie-Ordens 4. Klasse,

welcher Dienstag, den 2. Juli 1907, um  $\frac{1}{6}$  Uhr früh, nach kurzem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 78. Lebensjahre im Steinkogel bei Ebensee selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des feuren Verbliebenen wird nach Wien in das k. u. k. Garnisonsspital Nr. I überführt, in der Leichenhofkapelle (IX. Bez., Sensesgasse 2) aufgebahrt, daselbst Samstag, den 6. d. M., präzise 1 Uhr nachmittags gehoben, in die Probstei-Pfarrkirche zum göttl. Heiland (Pottokirche) überführt, daselbst um  $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags feierlichst eingeseignet und sodann auf dem Gersthofser Friedhofe im Familien-Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmessen werden Montag, den 8. Juli l. J., um 9 Uhr vormittags in der Kapelle des k. u. k. Garnisonsspitals Nr. I (Eingang IX., Van Swietengasse Nr. 1) und in der Pfarrkirche zu Ebensee gelesen.

Wien, am 4. Juli 1907.